



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2026-09 vom 13. Mai 2026

Projektreise nach Albanien - Begegnungen und Einblicke



Ende April 2026 reisten Bettina Nasgowitz, Kerstin Heim und Markus Kuhn von der Herrnhuter Missionshilfe nach Albanien, um verschiedene Partnerprojekte und Gemeinden zu besuchen sowie den Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort zu vertiefen. Begleitet wurde die Reise von Dena Fortuzi, Pfarrerin der Moravian Church in Albanien. Im Rahmen der fünftägigen Reise fanden zahlreiche Gespräche

über die aktuelle Projektarbeit, Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen statt. Besucht wurden unter anderem die Gemeinden in Pogradec, Elbasan, Burrel, Tirana, Bathore und Lezhe. Darüber hinaus standen Besuche in mehreren Kindergärten, im Nähprojekt in Burrel sowie im Camp in Pogradec auf dem Programm. Die Reise bot die Möglichkeit, laufende Projekte direkt vor Ort kennenzulernen und die Zusammenarbeit mit den Partnern in Albanien weiter zu stärken.

Neue Ausbildungsgebäude am AWTC kurz vor der Fertigstellung



Am *Atsikana Walani Technical College* (AWTC) in Malawi machen die Bauarbeiten an zwei neuen Ausbildungsgebäuden große Fortschritte. Die Gebäude für die Ausbildungsbereiche Motorradmechanik sowie Lebensmittelverarbeitung und Gastronomie stehen inzwischen kurz vor der Fertigstellung. Damit erweitert das AWTC sein Ausbildungsangebot um zwei praxisnahe

Bereiche, die jungen Frauen neue berufliche Perspektiven eröffnen sollen. Gerade in Malawi, wo Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Unsicherheit für viele Familien eine große Herausforderung darstellen, ist eine qualifizierte Berufsausbildung von besonderer Bedeutung. Die neuen Räume werden künftig moderne und geschützte Lernorte bieten, an denen praktische Fähigkeiten vermittelt und berufliche Chancen geschaffen werden. Mit dem Ausbau des Ausbildungszentrums investiert das AWTC weiter in die Förderung junger Frauen und in ihre Möglichkeit, später ein eigenes Einkommen zu erzielen und ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

Tag der Arbeit auf Sansibar – Begegnungen, Austausch und gemeinsame Verantwortung



Am 1. Mai 2026 hat die Partnerorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, *Tanzania Mwangaza*, gemeinsam mit Mitarbeitenden, Partnern und weiteren Wegbegleitern den Tag der Arbeit auf Sansibar begangen. Im Mittelpunkt standen dabei die Menschen, die sich täglich in Bildungs-, Ausbildungs- und Entwicklungsprojekten engagieren. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auf die gemeinsame

Arbeit der vergangenen Monate zurückgeblickt. Besonders engagierte Mitarbeitende wurden gewürdigt und es fand ein Austausch über zukünftige Ziele, Zusammenarbeit und die weitere Entwicklung der Projekte statt. Dabei wurde erneut deutlich, wie wichtig motivierte Mitarbeitende und starke Partnerschaften für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten sind – besonders im Bereich Bildung und Berufsausbildung für junge Menschen und benachteiligte Gruppen. Kulturelle Beiträge und persönliche Begegnungen rundeten den Tag ab und machten die gute Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen sichtbar.

Neuer Fachdienst in Tansania und Malawi gestartet



Am 3. Mai 2026 sind Olaf Hirschmann und seine Ehefrau für einen auf drei Jahre angelegten Dienst nach Tansania ausgereist.

Olaf Hirschmann wird künftig als Fachkraft die Arbeit der Moravian Church in Tansania und Malawi im Gesundheitsbereich unterstützen. Als ehemaliger Referent für International Public

Health und Tropenmedizin beim *Difäm* (Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.)

bringt er langjährige Erfahrung in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit mit. Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen *Tanzania Mwangaza TAM* in Tansania sowie *MoHDevs* (Moravian Humanitarian and Development Services) in Malawi sollen bestehende Gesundheitsprojekte begleitet und weiterentwickelt werden. Der Personaleinsatz erfolgt in Kooperation mit Difäm und wird gemeinsam von Brot für die Welt/Dienste in Übersee sowie der Herrnhuter Missionshilfe unterstützt und finanziert. Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit und wünschen Ehepaar Hirschmann einen guten Start, viele bereichernde Begegnungen und ein gutes Einleben in Ostafrika.

Zwei religiöse Führer in Mwanza setzen sich für Frieden ein



Scheich Musa Kalwanyi und Pastor Elias Mlewa unterstützen sich gegenseitig und ermutigen ihre Gemeinden, trotz aller Unterschiede den Frieden zu fördern. Sie spenden den Familien der Gewaltopfer nach den Präsidentschaftswahlen 2025 Trost. "Als muslimischer Scheich kann ich mit Pastor Mlewa zusammensitzen, obwohl er Christ ist. Er ist

sogar mein Berater!", erklärt der Scheich. Doch Christen und Muslime in Tansania haben nicht immer friedlich miteinander gesprochen. "Früher gab es gewaltsame Konflikte. Menschen töteten einander, und Muslime kämpften gegen Christen. Ein friedliches Zusammenleben von Muslimen und Christen war unmöglich", erinnert sich der Scheich. "Jetzt haben wir Frieden und Eintracht." 2015 richtete die tansanische Regierung ein Forum zur Konfliktlösung und Förderung der Versöhnung ein. Die Religionsführer treffen sich, um z. B. Veranstaltungen wie den *Tag der Versöhnung* vorzubereiten. "In Tansania herrscht großer Heilungsbedarf. Wir beten um ein demütiges, reumütiges Herz – und für die Regierung und ihre Beamten", meint Pastor Elias Mlewa. Mehr in einem Beitrag der Brüdergemeinde in Dänemark [hier](#) (S. 8+9).

Roberta Hoey erhält Ehrendokortitel

Die *Moravian University* in Bethlehem/PA gab am 30. April 2026 bekannt, dass Roberta Hoey, Chairperson des *Unity Board* und Mitglied des *Provincial Boards* der *British Province*, am 9. Mai 2026 in Bethlehem/PA einen juristischen



Ehrendokortitel "in Anerkennung ihrer bahnbrechenden Leitungstätigkeit und ihres unermüdlichen Einsatzes für soziale Gerechtigkeit" verliehen wird. Schon mit 32 Jahren wurde sie zur Chairperson des Unity Boards, des höchsten Gremiums der weltweiten Brüder-Unität zwischen den Unitätssynoden, gewählt. Sie ist die jüngste Person, die jemals

dieses Amt innehatte, sowie die zweite Laienperson und zweite Frau, die die weltweite Brüder-Unität leitet. Sie wuchs in einer konfliktreichen Zeit in Nordirland auf und zeigte schon dort ein gemeinschaftsübergreifendes Engagement für den Friedensaufbau. Sie erwarb einen juristischen Bachelor an der *Queen's University* in Belfast und einen Master in Sachen Menschenrechten und Strafjustiz an der *Catholic University of America*. Mehr [hier](#).

Vom Missionsfest der Brüdergemeinde in Christiansfeld



Beim Missionsfest der Brüdergemeinde im dänischen Christiansfeld am 10. Mai 2026 betonte Jørgen Bøytler, der Vorsitzende der *Brødremenighedens Dansks Mission* BDM, wie wichtig es ist, als christliche Bewegung beweglich, aufmerksam und verantwortungsvoll zu handeln. Besonders kritisch sprach er über den Missbrauch religiöser Sprache zur

Rechtfertigung von Krieg und Gewalt. Der Gast Wilson Nkumba aus Tansania (Westprovinz) sprach über die lebensnotwendige Arbeit des *Moravian Mission Hospital* in Sikonge, dessen Leiter er ist. Weiter wurde beim Missionsfest sichtbar, wie BDM arbeitet bei der Unterstützung von Gemeinden in Albanien, bei Gesundheitsprojekten am Tanganjikasee, beim Einsatz von Missionaren und jungen Freiwilligen in Tansania und bei der Begleitung von Brüdergemeinden im kriegsgeplagten Ostkongo. Trotz eines positiven Jahresabschlusses stehen BDM Einsparungen bevor. "Wir sind dringend auf Fürbitte und finanzielle Unterstützung durch die Mitglieder und Freunde von BDM angewiesen, und wir müssen in einer chaotischen Welt sehr deutlich auftreten, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu gewinnen", meinte Jørgen Bøytler. Bilder [hier](#).

Aufarbeitung der Sklavereivergangenheit



Seit etwa 15 Jahren sind die Niederlande als Staat und viele gesellschaftliche Schichten und Organisationen im Lande dabei, die eigene Sklavereivergangenheit in Kooperation mit den Nachkommen der Betroffenen kritisch aufzuarbeiten. Auch die Brüdergemeinde in den Niederlanden sowie die *Zeister*

Zendingsgenootschap ZZg stellen sich dieser wichtigen Aufgabe mit beträchtlichem materiellen und personellen Aufwand und öffnen ihre Archive. In diesem Zusammenhang findet am 27. Juni 2026 um 13.30 Uhr in der St.-Johannes-Kathedrale in 's Hertogenbosch, Torenstraat 16 ein weiterer *Jährlicher nationaler Gedenkgottesdienst zur Sklavereivergangenheit* statt. Er steht unter dem Motto *Hoffnungsvoll auf dem Weg in eine bessere Zukunft in Solidarität*. Veranstaltet wird der Gedenkgottesdienst vom *Rat der Kirchen in den Niederlanden* und von der *Stiftung zur Aufarbeitung der Sklavereivergangenheit*. Die Brüdergemeinde ruft zur Teilnahme auf.

Aus der Brüdergemeinde in Burundi und in Uganda



Die *Moravian Church in Burundi* im Kirundo-Bezirk nutzte den Internationalen Frauentag am 8. März 2026 zu einer von Frauen initiierten Fundraising-Aktion zugunsten eines Kirchenbaus ganz in der Nähe des Büros des Kirundo-Bezirk. Ein Zweieinhalb-Minuten-Video hier. In einem Facebook-Post der *Moravian Church in Uganda* vom 15. April 2026

heißt es: "In unserer Kirche profitieren vier Frauen aus zwei Gemeinden im Kayunga-Bezirk von einem Schweinezucht-Projekt. Die Frauen wurden sorgfältig ausgewählt und ausgebildet, um sich vom ersten Tag an sachgerecht um die Ferkel zu kümmern. Es ist zu hoffen, dass die Ferkel zu einer Einkommensquelle für die Frauen werden, damit sie ihren Lebensunterhalt in Zukunft selbst bestreiten können. Wenn das Projekt größer geworden ist, dann werden diese Frauen die groß gewordenen weiblichen Schweine an andere ausgewählte Frauen weitergeben." Bilder [hier](#).

Indisches Ehepaar dient jetzt in Tansania

Schon seit März 2026 dienen Dimchui Rongmei und seine Frau Dimjeng Rongmei aus Indien für geplant elf Monate in der *South West Province* der *Moravian Church in Tanzania*. Sie haben sich



nach eigenen Angaben gut eingelebt. Ein Foto, das Dimchui Rongmei verschickte, sieht man, wie er an Pflegebedürftige einer Gemeinde in Mbeya das Abendmahl austeilte. Dimjeng Rongmei arbeitet in Tansania hauptsächlich mit Frauen und Kindern. Das Ehepaar im Auslandseinsatz stammt aus Latingkhal im nordostindischen Bundesstaat Manipur.

Dimchui Rongmei wurde am 23. Oktober 2022 in Leh, Ladakh, von Bischof Joachim Kreuzel zu einem Diakonus der Brüder-Unität ordiniert. Er war dann Pfarrer der Gemeinde Leh. Seine Prägung erhielt er im *Moriavain Institute*, der Internatsschule der Moravian Church, in Rajpur bei Dehradun. Sein Theologiestudium absolvierte er am *Dehradun New Theological College*.

Brüdergemeine breitet sich in Uganda aus



Julius Mubiru gründete 2009 nach einem Impuls aus dem tansanischen Tabora die *Moravian Church in Uganda*, die heute 7.000 Mitglieder in zehn Gemeinden hat. Neuerdings leistet die Kirche Pionierarbeit auf einer Insel im Viktoriasee, wo sie eine Schule mit 150 Schülern sowie eine Gesundheitseinrichtung betreibt. Die Schüler werden unter Bäumen unterrichtet, weil

es noch keine Schulgebäude gibt. Bei einem Treffen mit Julius Mubiru in der ugandischen Hauptstadt Kampala wird deutlich, dass der Siegeszugs des Evangeliums nicht aufzuhalten ist. Julius Mubiru ist Vorsitzender der Moravian Church in Uganda. In dieser dienen aktuell 15 Pastoren und Evangelisten im politischen Distrikt Uyukwe am Viktoriasee. "Wir wollen die gesamte Gesellschaft stärken", meint Julius Mubiru. "Es gibt eine große Nachfrage nach dem Evangelium. Wir haben bereits drei Gemeinden auf der Insel. An einem Ort besitzen wir ein Grundstück, auf dem wir eine Kirche bauen können." Mehr [hier](#) (S. 3).

"British Mission Board" mit neuem Internet-Auftritt

Das *British Mission Board* BMB, die Partnerorganisation der HMH in der British Province, hat seit kurzem einen neuen, informativen Internet-Auftritt. Siehe [hier](#). Auf den neuen Webseiten wird nicht nur die



Organisationsstruktur beschrieben, es werden auch diejenigen Regionen in der weltweiten Brüder-Unität vorgestellt, zu denen das BMB besondere Beziehungen unterhält: die *Moravian Church in South Asia* und die *Moravian Church in Western Tanzania*, außerdem drei Einrichtungen: das *Elim Home* in Südafrika, das *Star Mountain Rehabilitation Center* in Palästina und das *Sikonge*

Mission Hospital in der Nähe von Tabora in Tansania. Schließlich gibt es noch Aussagen zu den Gremien, in denen das BMB weltweit mitarbeitet, z. B. das *Unity Mission and Development Board* UMDB. Mit nur 1.100 Mitgliedern ist die British Province die zweitkleinste Kirche der weltweiten Brüder-Unität.

Ernährungstag an der "G.V. Kalender School"



Um die richtige Ernährung und auch um eine gute Schulverpflegung ging es bei einem Ernährungstag am 28. April 2026 an der *G. V. Kalender School* in Paramaribo, Suriname. An der Schule lernen derzeit 120 Schülerinnen und Schüler. An diesem Tag wurde ein längeres Projekt gestartet. Auf Facebook hieß es: "Mit einer guten schulischen Ernährung wird ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Kinder

gegangen. Suriname muss sich auf seine eigene Lebensmittelproduktion konzentrieren, damit unsere Lebensmittel nicht von weit entfernten Orten herbeigeschafft werden müssen. Mit diesem Ansatz fördern wir außerdem die lokale Landwirtschaft, und wir genießen gesunde Lebensmittel. Jedes soziale Programm muss mit dem Surinam-Produktions-Programm verbunden werden. So lauteten die wichtigen Sätze aus der Ansprache Ihrer Exzellenz Jennifer Geerlings-Simons, bis 2020 die Vorsitzende der Nationalversammlung von Suriname." Bilder [hier](#).

Drei Nachrichten aus Suriname

- Die Brüdergemeine in Suriname hat mit Arbeitsort Paramaribo sieben Stellen in der Verwaltung und in Dienstleistungsbetrieben zur baldigen Wiederbesetzung ausgeschrieben, z. B. *Direktor/Direktorin der Zinzendorf-Herberge* und *"Koch/Köchin*. Siehe [hier](#).



- Von 25. April bis 2. Mai 2026 fand in Suriname, verantwortet von der *Medischen Zending*, die panamerikanische Impfwoche statt. Das Motto lautete: *Deine Entscheidung macht den Unterschied*. Die Kampagne konzentrierte sich in diesem Jahr auf den Schutz von Kindern. Es hieß: "Impfen in jungen Jahren ist essentiell für ein gesundes Wachstum und einen starken Start

ins Leben. Impfen schützt nicht nur dich selbst, sondern auch deine Familie und die Gesellschaft." Siehe [hier](#).

- Eine Gruppe aus den Niederlanden von der *Wolfert Tweetalig School*, einer Schule für bilinguale Sekundarbildung, reiste im April 2026 nach Suriname und leistete praktische Hilfe in der *H. C. Tiendallschool* in Paramaribo-Latour, die zur Schulstiftung der Brüdergemeinde in Suriname gehört. Bilder [hier](#).

Mediziner der US-Luftstreitkräfte trainierten in Suriname



Die US-amerikanischen Luftstreitkräfte testen ihre medizinische Einsatzbereitschaft alljährlich bei einem Manöver namens LAMAT (*Lesser Antilles Medical Assistance Team*), mit dem sie nebenbei die Gesundheitssysteme in der Karibik stärken und auch dauerhafte Partnerschaften aufbauen. In der zweiten Aprilhälfte 2026 reisten 46 medizinische Fachkräfte aus den USA im

Rahmen von *LAMAT 2026* nach Suriname, wo sie vor allem in Paramaribo, Nickerie und Brownsweg in Abstimmung mit dem surinamischen Gesundheitsministerium die einheimischen Teams der *Medischen Zending* unterstützten. Der Sanitätsdienst der US-Luftwaffe berichtete am 29. April 2026. Siehe [hier](#). "Bei *LAMAT* geht es nicht darum, dass eine Nation der anderen etwas bietet, sondern darum, dass wir gemeinsam etwas aufbauen", sagte Brigadegeneral Eveline Yao, Sonderassistentin des Kommandeurs des Sanitätsdienstes der Luftwaffe. "Die Kranken erhalten eine sehr gute Versorgung und die medizinischen Teams aus Suriname und den USA werden gestärkt und auf Krisensituationen vorbereitet."

Deutsche Langstrecken-Touristen in Genadendal

Das auf Langstrecken-Tourismus spezialisierte Unternehmen *Adventure Offroad* mit Sitz im



deutschen Oberreichenbach hatte eine Tour von Marokko nach Südafrika über die sogenannte *Westroute* angeboten. Diese Tour, die vor allem von Deutschen unternommen worden war, erreichte am 29. April 2026 ihr Ziel: das Kap der guten Hoffnung. Am 22. April 2026 weilte die Reisegruppe in der Gemeinde Genadendal, Südafrika. Auf Facebook schrieb ein

Gruppenmitglied: "Mit dem *Genadendal Mission Museum* lernten wir ein relativ unbekanntes, aber doch sehr bedeutendes Stück südafrikanischer Geschichte kennen. Genadendal war ab dem Jahre 1738 die erste Missionsstation überhaupt im südlichen Afrika. Der deutsche Missionar Georg Schmidt wurde von der Brüder-Unität in die damalige niederländische Kapkolonie geschickt." Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Museum waren begeistert von dieser sehr besonderen Gruppe. Bilder [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Mit der 32-jährigen Camilla Ny Buhl hat die *Brødremenighedens Danske Mission* in dänischen Christiansfeld eine neue Assistentin für den Bereich Fundraising gefunden. Sie verfügt über einen Master-Abschluss der *University of Southern Denmark* in Kommunikationswissenschaften und hat Erfahrungen gesammelt in einem Industrie-Unternehmen und in einer Gewerkschaft. Ein Interview mit ihr [hier](#).
2. Am 24. April 2026 erhielt Douwe van Barneveld, bis vor kurzem Finanzchef der *Zeister Zendingsgenootschap ZZg* in den Niederlanden, eine ehrenvolle Auszeichnung für sein herausragendes Engagement in Kirche und Gesellschaft. Er ist nun Mitglied des Ordens von Oranje-Nassau. Mehr [hier](#).
3. Die *Purkal Youth Development Society* bot am 25. April 2026 im *Moravian Institute* im nordindischen Rajpur bei Dehradun einen Workshop in Sachen Künstliche Intelligenz für die Neunt- und Zehntklässler an. Es war unterhaltsam und spannend. Mehr [hier](#).
4. Am 26. April 2026 fand in St. Philipp auf Barbados auf des Gelände des *King George V. Memoriak Park* eine *Youth Convention* für die jungen Leute aus allen Gemeinen der Insel statt. Das Thema des Festgottesdienstes und der anderen Angebote für Kinder und Jugendliche lautete: *Gegründet im Glauben. Vereint in Christus*. Siehe [hier](#).
5. Vom 23. bis 26. April 2026 fand in Bethel/Alaska eine Allgemeine Bibel-Konferenz statt, abgeschlossen am Sonntag mit einem Gottesdienst, einem gemeinsamen Mittagessen und einer Abendmahlsfeier. Das genaue

Programm der Woche kann [hier](#) angeschaut werden. Ein schönes Foto vom Ostermorgen 2026 in Hopedale, Labrador, gibt es [hier](#).

6. Ende April 2026 gab es an der *Moravian Mission School* in Leh/Ladakh, Nordindien, von der Mittelstufe bis zur Sekundarstufe eine Mathematik-Woche. Davon heißt es in einem Facebook-Post: "Alle Schüler zeigten ihre Brillanz. Mathematik – das sind nicht nur Gleichungen, das ist Kreativität, Problemorientierung und Teamarbeit. Eine schöne Woche, eine Woche voller Lernen, Spaß und mathematischer Magie." Siehe [hier](#).
7. Die *Herrnhuter Mission Schweiz* begeht am Sonntag, dem 17. Mai 2026, in Basel einen Tansaniatag. Zu Gast aus der South West Province der Moravian Church Tanzania sind der Bischof Robert Pangani und der Kirchenpräsident Paul Samuel Mwambalasa.
8. Die Abteilung für Jugendangelegenheiten der Polizei in Suriname bittet um Aufmerksamkeit auf einen bedenklichen Trend unter jungen Menschen, der als *Guess Whoapped Me Challenge* bekannt ist. Bei dieser Challenge wird eine Person - oft mit verbundenen Augen - geschlagen, geschubst oder körperlich angegangen, woraufhin er oder sie raten muss, wer das getan hat. Das sei kein Scherz und könne ernsthafte Folgen haben. Siehe [hier](#).
9. Fünf Bilder von der festlichen Ordination von John Mutengo Sichilima zu einem Bischof der Brüder-Unität durch Bischof Conrad Nguvumali Sikombe, Tansania, am 26. April 2026 auf dem Freigelände der Brüdergemeinde in Lusaka, Sambia, gibt es [hier](#).
10. Mit lustigen Kurzvideos werben die größeren und die kleineren Kinder an der *International Kindergarten & Shristi Academy* der Brüdergemeinde in Kathamndu-Baneshwor, Nepal, für Neuanmeldungen an der Schule. Siehe [hier](#) und [hier](#) und [hier](#).
11. Die südafrikanische *Stellenbosch University* veröffentlichte jetzt eine 162-seitige Arbeit von Rudolph Zacharias Joorst zum Thema: *The history of the Moravian Brass Band Union of South Africa (BBSA) as told through the personal histories of members, and its contemporary role in the Moravian Church in South Africa (MCSA)*". Gleich das erste Kapitel (S. 5–11) geht dem missionarischen Background der Gründung der BBSA nach. Download [hier](#).
12. Beim ersten weltweiten Online-Gebetstreffen der Moravian Church am 30. März 2026 insgesamt 23 Bischöfe aus verschiedenen Ländern zusammen. Anlass waren aktuelle Krisen und Konflikte weltweit, darunter die Bombardierungen im Iran und Libanon sowie Naturkatastrophen und wirtschaftliche Herausforderungen in anderen Regionen. Gemeinsam wurde für Frieden, Hoffnung und die Menschen gebetet, die von diesen Ereignissen betroffen sind.
13. Am 6. Juni 2026 von 10 Uhr bis 15 Uhr erinnert die Brüdergemeinde in Den Haag

an die massenhafte Einwanderung von Menschen mit indischer Abstammung nach Suriname und in die Niederlande im 19. und 20. Jahrhundert. An einem *Hindustani-Begegnungstag* soll die Geschichte der Einwanderung vergegenwärtigt und gefeiert werden, schließlich entstand durch diese eine neue Vielfalt an Kultur, Glaube, an Musik und Essen. Es werden persönlichen Lebensgeschichten erzählt und es wird zum eigenen Erzählen ermutigt.

14. In der Moravian Church in Tansania (Rukwaprovinz) wird mit Hilfe der *Zeister Zendingsgenootschap* sowie der *Stichting Trijntje Beimers* in den Niederlanden in Kilangala ein Waisenhaus betrieben. Neue Babys werden stets nur befristet in Krisensituationen aufgenommen. Geschäftsführer Aaron und sein Team suchen zusammen mit den Dorfältesten ein neues Zuhause für die Waisenhaus-Kinder. Zwei Bilder [hier](#).

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Niels Gärtner.

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.

All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie [diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen](#).

If your e-mail program does not display it correctly, you can [view this newsletter in your browser](#)..

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: [Unsubscribe newsletter](#).